



Zur Lage der globalen Reisebranche



Senkung von Treibstoffzuschlägen

In unserem Dezember-Update wurde die aktuelle Situation um Treibstoffkosten aufgegriffen. Zumindest einige Fluggesellschaften haben in der Zwischenzeit auf die sinkenden Ölpreise reagiert. AirAsia und Virgin Australia haben ihre Treibstoffzuschläge abgeschaft und All Nippon Airways und Japan Airlines reduzierten ihre Zuschläge entsprechend der behördlichen Vorschriften. In Europa erhebt British Airways auf Kurzstreckenflügen keinen Zuschlag mehr, auf Langstreckenflügen wurde dieser aber nur geringfügig auf das Niveau von Virgin Atlantic gesenkt.



Konsolidierung von IAG in Heathrow

IAG, die Muttergesellschaft von British Airways, Iberia und Vueling, hat ein Angebot für den Kauf von Aer Lingus unterbreitet. Das Unternehmen hat zwar versprochen, die irische Fluglinie intakt zu lassen, aber diese Übernahme wird die Position von IAG auf dem Flughafen London Heathrow noch weiter stärken. Bereits heute betreibt IAG mehr als die Hälfte aller Flüge an diesem Airport. Aer Lingus ist die viertgrößte Fluggesellschaft in Heathrow und wird den IAG-Abfluganteil, der derzeit bei 51 % liegt, um weitere 3,2 % erhöhen. Die Übernahme könnte auch zu einem IAG-Monopol auf der Strecke zwischen Heathrow und Irland führen und es für Wettbewerber schwer machen, neue Kurzstreckenflüge von diesem Flughafen anzubieten. IAG hat darüber hinaus angekündigt, Aer Lingus in sein transatlantisches Joint Venture aufzunehmen und eliminiert damit eine der letzten unabhängigen Fluggesellschaften am britischen Markt.



Einsparungen sind nicht nur beim Einkauf möglich

Zunehmendes Selbstvertrauen auf Seiten der Lieferanten, besonders bei Hotels, bedeutet, dass es für Reiseeinkäufer schwerer wird, Einsparungen zu erzielen. Die Herausforderung: Einsparungen müssen außerhalb des unmittelbaren Beschaffungsprozesses identifiziert werden. Mithilfe von Benchmarking- und Analysetools können die Wirkungen von Änderungen der Reiserichtlinie vorhergesagt und bewertet werden. Solche Beispiele umfassen den Wechsel von Hotels der Luxusklasse zur gehobenen Klasse oder eine Änderung der maximalen Entfernung zwischen Hotel und Tagungsort. Es ist möglich, auch außerhalb des Einkaufsprozesses Einsparungen zu erzielen.



Flugreisen



Angesichts der sinkenden Ölpreise sind Preiserhöhungen für Fluggesellschaften schwer durchsetzbar. Aber sie bieten ihnen Spielraum für Preissenkungen, besonders in Märkten mit starkem Wettbewerb. Sinkende Ölpreise ermutigen die Airlines, langsam ihre Kapazitäten auszuweiten und so die Durchschnittspreise zu senken, besonders für Reisen im Economy-Segment.



Das solide Wachstum im weltweiten Flugreiseverkehr im Jahr 2014 sollte sich 2015 fortsetzen, da niedrigere Ölpreise der Wirtschaft Auftrieb geben. Das sollte Fluggesellschaften außerdem zu einer Ausweitung der Kapazitäten ermutigen, was die Preise selbst bei steigender Nachfrage niedrig halten sollte.

◀ Weist auf Änderung unserer früheren Prognose hin

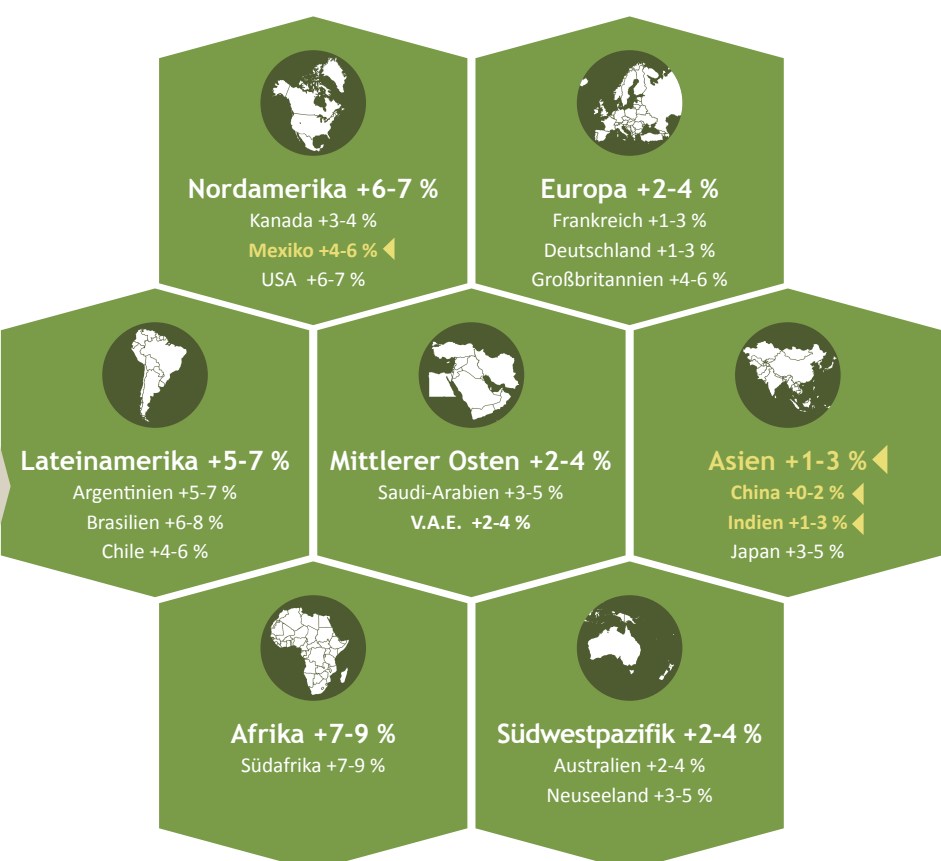
	Intercontinental		Regional	
	Business	Economy	Business	Economy
Nordamerika	1 % ◀	-1 % ◀	2 %	-1 % ◀
Europa	2 % ◀	-1 %	2 % ◀	0 % ◀
Asien	0 % ◀	-3 %	-3 %	-5 % ◀
Lateinamerika	2 %	-2 %	2 %	0 % ◀
Mittlerer Osten	-1 %	-3 %	-3 %	-5 % ◀
Afrika	1 %	-3 %	-3 %	-4 %
Südwestpazifik	1 % ◀	-1 %	2 %	1 %



Hotel

Während wir unsere ADR-Prognosen (Average Daily Rates) für einzelne Länder an mehreren Stellen anpassen mussten, haben wir in unseren regionalen Prognosen nur eine Änderung vorgenommen. Schlechtere Konjunkturaussichten in ganz Asien werden sich auf den Anstieg der Nachfrage auswirken. Das hat uns dazu veranlasst, unsere Preisprognosen für China, Indien, Singapur, Südkorea und Indonesien nach unten zu korrigieren, was zu einer Senkung des regionalen Wertes von 2-4 % auf 1-3 % führt. In Nord- und Südamerika erwarten wir, dass die Nachfrage einen starken Preisanstieg bewirken wird. In Europa, wo die Nachfrage immer noch schwach ist, werden Preisanstiege verhaltener sein und im Mittleren Osten erschwert die Kapazitätsausweitung ein Heraufsetzen der Hotelpreise.

◀ Weist auf Änderung unserer früheren Prognose hin



Annahmen zum Wirtschaftswachstum

Weltweites BIP-Wachstum

2014 → 2015
2,6 % → 2,9 % ◀

Im Jahr 2015 sind die Ölpreise ein wichtiger Motor für die Konjunktorentwicklung. Hochentwickelte Volkswirtschaften werden von billigerem Öl profitieren und stärkeres Wirtschaftswachstum verzeichnen. In den aufstrebenden Märkten, besonders im Mittleren Osten und in Lateinamerika, werden sich die niedrigeren Ölpreise jedoch nachteilig auf das Wachstum auswirken.

◀ Weist auf Änderung unserer früheren Annahme hin

	2013	2014	2015
Nordamerika	2,2 % ◀	2,4 % ◀	3,2 % ◀
Europa	0,3 %	1,4 %	1,9 %
Asien	4,8 % ◀	4,3 % ◀	4,6 %
Lateinamerika	2,7 %	0,9 % ◀	1,3 % ◀
Mittlerer Osten	2,2 % ◀	2,7 % ◀	2,6 % ◀
Afrika	3,1 % ◀	3,9 % ◀	4,0 % ◀
Südwestpazifik	2,1 % ◀	2,9 % ◀	2,9 % ◀
Welt	2,5 % ◀	2,6 %	2,9 % ◀

Quelle: Oxford Economics, Januar 2015



Die Ölpreise sind aufgrund einer geringeren globalen Nachfrage und eines erweiterten Angebots weiter gesunken. Die US Energy Information Administration (EIA) erwartet nun für 2015 einen Ölpreis von 58 US\$ pro Barrel Brent-Rohöl. Wir erwarten, dass das Weltwirtschaftswachstum und Maßnahmen, die Saudi-Arabien ergreift, die Ölpreise bis zu einem gewissen Grad stützen werden. Wir haben trotzdem unsere Preisprognose von 95 US\$ auf 65 US\$ nach unten korrigiert.

Annahmen zum Ölpreis

US\$
65
pro Barrel

Wir haben unsere Annahme nach unten korrigiert